

VI. König und Vaterland.

178. Mein Vaterland.

Treue Liebe bis zum Grabe
schwör' ich dir mit Herz und Hand;
was ich bin und was ich habe,
dank' ich dir, mein Vaterland!

Hoffmann v. Fallersleben.

179. König Friedrich und sein Nachbar.



Der König Friedrich von Preußen hatte acht Stunden von Berlin ein schönes Lustschloß und war gerne darin, wenn nur nicht ganz nahe daneben die unruhige Mühle gewesen wäre. Denn erstlich stehn ein königliches Schloß und eine Mühle nicht gut nebeneinander, obgleich das Weißbrot auch in dem Schloß nicht übel schmeckt, wenn die Mühle das Mehl fein gemahlen und der Ofen

das Brot wohl gebacken hat. Außerdem aber: wenn der König in seinen besten Gedanken war und nicht an den Nachbar dachte, ließ auf einmal der Müller die Mühle gehen und dachte auch

nicht an den Herrn Nachbar. Die Gedanken des Königs störten zwar das Räderwerk der Mühle nicht, aber manchmal das Klapperwerk der Räder die Gedanken des Königs.